

Österreichische Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik

Jahresbericht 2003

p.A. Institut für Astronomie der Universität Wien
Ao.Univ.Prof.Dr. Franz Kerschbaum (Schriftführer)
Türkenschanzstraße 17, A-1180 Wien, Österreich
Tel. +43 (1) 4277-51856, Fax: +43 (1) 4277-9518
E-Mail: kerschbaum@astro.univie.ac.at
www: <http://www.oegaa.at>

Vorstand, Organisatorisches

Das Jahr 2003 war das erste volle Arbeitsjahr der Österreichischen Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik (ÖGA²) nach ihrer Gründung am 1. August 2002 (siehe letztjähriger Jahresbericht). Der auf der konstituierenden Generalversammlung am 12. September 2002 in Wien gewählte Vorstand ist auf Grund der zweijährigen Funktionsperiode weiterhin im Amt und folgendermaßen zusammengesetzt:

Präsidentin: Univ.Prof. Dr. Sabine Schindler, Innsbruck

Vizepräsidenten: O.Univ.Prof.Dr. Michel Breger, Wien, Ao.Univ.Prof.Dr. Arnold Hanslmeier, Graz, Dr. Elke Pilat-Lohinger, Wien, ÖR Dr. Herbert Hartl, Innsbruck

Schriftführer: Ao.Univ.Prof.Dr. Franz Kerschbaum, Wien, Ao.Univ.Prof.Dr. Ernst Dorfi, Wien (Stv.)

Kassier: Ao.Univ.Prof.Dr. Werner W. Zeilinger, Wien, DI Alexander Pikhard, Wien (Stv.).

Die Entwicklung der Mitgliederzahl war auch 2003 sehr erfreulich und man kann nun von einer nahezu hundertprozentigen Abdeckung aller österreichischen astronomischen Institutionen aus Forschung und Volksbildung und anderer wichtiger Akteure ausgehen. Der aktuelle Mitgliederstand beläuft sich auf 145, 23 juristische Personen inkludierend. Eine Reihe von fördernden Mitgliedern sowie Sponsoren konnte geworben werden. Es waren dies 2003: Astro Experts Handels GmbH, Wolkersdorf, Astrostudio Kamera, Wien, Optikhaus Binder, Wien sowie astronomy-travel und Star Observer.

Arbeitsgruppen (www.oegaa.at/~oegaa/arbeitsgruppen.htm)

Europäische Südsternwarte ESO:

Ein Hauptziel der österreichischen Astronomie und Astrophysik ist der rasche Beitritt zum European Southern Observatory (ESO). Mit dem Abschluss der im Vorjahr vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk) und dem Rat für Forschung und Technologieentwicklung (RFT) in Auftrag gegebenen ESO-Studie und der Präsentation vor dem RFT im April waren die Voraussetzungen für die Empfehlung zur Aufnahme von Verhandlungen durch den RFT gegeben, welche dann auch am 2. April erfolgte. Die nachfolgenden Gespräche mit dem bm:bwk zeigten aber, dass das bm:bwk die Aufnahme von Verhandlungen von zwei weiteren Bedingungen abhängig macht (1) dem Ausgang

einer Studie über die Mitgliedschaft Österreichs in internationalen forschungsrelevanten Einrichtungen — diese Studie wurde vom RFT im Dezember ausgeschrieben und soll bis Jahresmitte 2004 abgeschlossen sein und (2), die Klärung der Finanzierung der laufenden Mitgliedsbeiträge. Auf Grund der Zeitskalen der Studie und der formalen Abläufe in Österreich und bei ESO scheint eine Aufnahme von Verhandlungen mit Ende 2004 möglich.

Öffentlichkeit und Dokumentation:

Die Hauptaktivität bestand in der Organisation (Veranstalter-Betreuung, Plakate, Webseite, Pressearbeit) des ersten österreichischen Astronomietages am 10. Mai. Dieser war mit 2800 Besuchern bei 28 Veranstaltungen in allen Bundesländern und über 50 Medienberichten sehr erfolgreich. Die Planung des Astronomietages 2004 wurde in Angriff genommen. In direktem Zusammenhang damit wurde mit den Vorbereitungen für eine Broschüre über die astronomische Forschung in Österreich begonnen. Weiters wurden mehrere Beiträge für science.orf.at gestaltet, insbesondere wieder ein astronomischer Jahresrückblick.

Nachwuchsförderung:

Hauptthema der Arbeitsgruppe war heuer die Ausschreibung zweier Förderpreise für Fachbereichsarbeiten und für Diplomarbeiten, die astronomische Fragestellungen zum Thema haben. Der Förderpreis für Fachbereichsarbeiten wurde über die Medien, über direkte Kontakte zu Lehrern und mit der Unterstützung des bm:bwk beworben. Im Rahmen der European Week of Science and Technology konnten dann drei Preisträgerinnen ausgezeichnet und mit bemerkenswerten Preisen bedacht werden — die Gewinnerin erhielt eine Flugreise in den Oman zur Beobachtung des Venustransits 2004 (gesponsert von astronomy-travel)! Der Einreichschluss für den Förderpreis für Diplomarbeiten war am 2. Jänner 2004. Auch hier wurde die Abwicklung von der Arbeitsgruppe vorgenommen. Daneben wurde Beratungstätigkeit für Fachbereichsarbeiten durchgeführt und die Planung für eine Ausweitung der Aktivitäten begonnen.

Lichtverschmutzung:

Die künstliche Himmelsaufhellung beeinträchtigt zusehends die Beobachtungsmöglichkeiten der Berufs- und der Freizeitastronomen. Eine erste Aktivität der AG war die Mitwirkung an der Broschüre „Helle Not“ der Wiener Landesumweltanwaltschaft, die nun an verschiedene Vereine und kommunale Einrichtungen österreichweit verteilt wurde. Weiters wurde die Aufklärungsarbeit im Rahmen von populären Veranstaltungen intensiviert und zur Mitarbeit aufgerufen. So wurde mittlerweile an einigen Sternwarten begonnen, Lichtverschmutzung systematisch mit mehreren unabhängigen, einander ergänzenden Methoden zu überwachen.

Pseudowissenschaften:

Beim Astronomieforum im Oktober wurde diese neue Arbeitsgruppe konstituiert. Ziel ist die Aufdeckung und Aufklärung von Schwachstellen, Fehlern und Irrtümern pseudo-astronomischer Behauptungen, Überlieferungen und Methoden. Die AG trifft sich monatlich auf der Kuffner-Sternwarte, Wien. Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit zur Astrologieaufklärung waren zwei Webseiten zum Thema Astrologiekritik und Mondeffekte, die zusammen schon etwa 5000 Zugriffe verzeichnen konnten.

Veranstaltungen

Die *Wissenschaftliche Jahrestagung* der ÖGA² fand am 24. und 25. April in Innsbruck mit Berichten der Institute statt. Der so erfolgreiche erste *Österreichische Astronomietag* wurde am 10. Mai abgehalten (siehe oben). Das größte Treffen aller an Astronomie Interessierter, ob Freizeit- oder Berufsastronomen fand beim ÖGA²-*Astronomieforum 2003* am 11. und 12. Oktober auf der Kuffner-Sternwarte in Wien statt.

S. Schindler, F. Kerschbaum